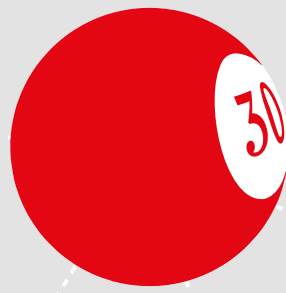




UMWELT



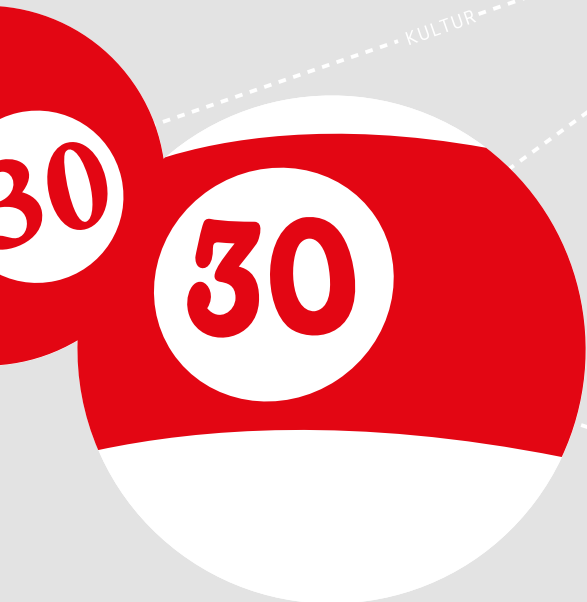
Almanach 2021



ANDERE



KULTUR



SOZIALES



Jahresbericht der Stiftung Südtiroler Sparkasse



Give peace a chance!

Der Stiftung und der Chance für Frieden in Europa: ad multos annos!

Europa war ein Land des Friedens, 76 Jahre lang. Heute sprechen wieder die Waffen. Wo sind die europäischen Werte und die gemeinsame Stärke geblieben? Warum sind wir so orientierungslos bei gemeinsamen Entscheidungen und damit im Grunde machtlos?

Auch während der Pandemie hat jedes europäische Land, ja teilweise sogar jede Region unterschiedliche Regeln und Maßnahmen entwickelt – als ob die Pandemie die politischen Grenzen kennen würde! Es wurde zwar viel geredet, Hoffnungen geweckt, aber die konkrete Umsetzung findet kaum statt.

Jetzt müssen wieder Millionen von Menschen großes Leid, Unglück und Armut erfahren. Trotz aller Lehren, die wir aus der Geschichte ziehen können, ist es nicht gelungen, Konflikte und Streitigkeiten auf friedliche Weise beizulegen.

Unsere Gedanken sind in diesen dunklen Stunden bei der Ukraine und den unschuldigen Frauen, Männern und Kindern, die um ihr Leben bangen. Es ist eine menschliche Tragödie im 21. Jahrhundert!

Die Stiftung hat nicht lange geredet, sondern konkrete Aktionen gesetzt. Da unsere Stiftung im August 2022 den 30-jährigen Geburtstag feiert, möchten wir Hoffnung und Mut weitergeben. Herzlich sei allen Mitgliedern, Verantwortlichen und Mitarbeiter*Innen der Stiftung gedankt. Es haben großartige Menschen diese wunderbare Einrichtung vorangetrieben und viel Gutes im Bereich der Kultur & Kunst, dem Sozialen, der Bildung und Forschung, der Umwelt und der Familien, getan.

Der Stiftung und der Chance für Frieden in Europa: ad multos annos!

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre unseres Kaleidoskops über die Tätigkeiten 2021 der Stiftung und ihrer Förderpartner.

Europa war ein Land des Friedens,
76 Jahre lang. Heute sprechen
wieder die Waffen.

Wo sind die europäischen Werte
und die gemeinsame Stärke
geblieben? Warum sind wir so
orientierungslos bei gemeinsamen
Entscheidungen und damit
im Grunde machtlos?

DR. FRANCESCA PASQUALI
VIZEPRÄSIDENTIN



PROF. KONRAD BERGMEISTER
PRÄSIDENT





Diese Vielfalt

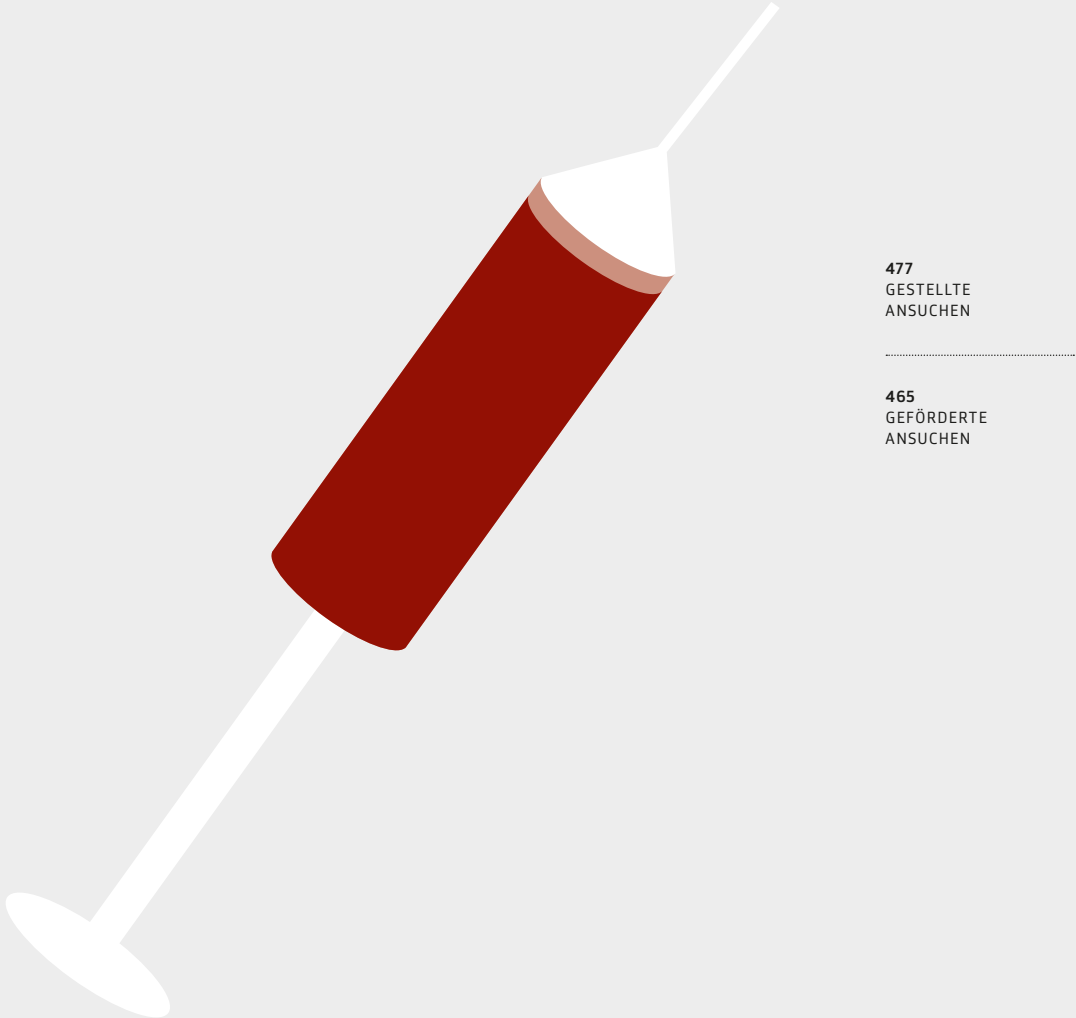


»Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen.«



Die Stiftung Südtiroler Sparkasse wurde formalrechtlich im Jahre 1992 durch Ausgliederung des im Jahr 1854 aus der Taufe gehobenen Bankbetriebes gegründet. Im Sinne eines Staatsgesetzes übernahm dabei die Stiftung die Rolle des der Gemeinnützigkeit verschriebenen Bankeigentümers und die Südtiroler Sparkasse AG jene eines an privatwirtschaftlichen Zielen orientierten Unternehmens. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen, d.h. gemäß Satzung „innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.“ Mit großer Verantwortung nimmt die Stiftung diese Aufgaben wahr; Garanten hierfür sind wohl auch wertvolle Persönlichkeiten aus allen Schichten unseres Landes, die in den entscheidungsbefugten Organen sitzen.

Gefördert werden die Bereiche Kunst, Erhaltung und Aufwertung von Kulturgütern, kulturelle Tätigkeit sowie Umwelt, Bildung, wissenschaftliche Forschung, Fürsorge zu Gunsten benachteiligter Gesellschaftskategorien, Themen der Seniorenbetreuung und Jugendsport.



37,2 %
KUNST UND
KULTUR



6,4 %
WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG



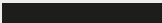
41,8 %
FÜRSORGE,
PHILANTHROPIE
UND SOZIAL-
ENGAGEMENT



3,9 %
UMWELT



5,6 %
BILDUNG



5,1 %
ANDERE

DIE AUFTEILUNG
DER FÖRDERMITTEL
AUF LANDESEBENE
IM JAHR 2021 IN
PROZENTEN

Im Jahr 2021 wurden von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 477¹ Ansuchen geprüft, von denen 465 positiv beschieden wurden und bei denen Fördermittel in Höhe von 5.000.000.- Euro auf die verschiedenen Förderbereiche zugesprochen wurden.

Im Förderbereich Kunst werden beispielsweise in Bezug auf die kulturellen Tätigkeiten die Unterbereiche Musik, Theater, Literatur und Film über die unterschiedlichsten Projektträger gefördert, während im Bereich der bildenden Künste hauptsächlich größere Kulturträgervereine wie Museen, Galerien, Kulturinstitute und ähnliche Einrichtungen gefördert werden. Im Förderunterbereich Erhaltung von Kulturgütern werden Sanierungen/Restaurierungen von denkmalgeschützten Objekten sakraler sowie profaner Kunst mitfinanziert.

Im Förderbereich „Andere“ werden Initiativen berücksichtigt, die von der Unterstützung des Jugendsports über Seniorenanliegen, Zivilschutz bis hin zu Sondermaßnahmen für das Volontariatswesen reichen.

Im Förderbereich Bildung, dem die Unterbereiche „Erziehung, Unterricht und Ausbildung“ zugeordnet sind, werden Aktivitäten im Interesse des öffentlichen Bildungssystems – von den Kindergärten bis hin zu den Oberschulen und Universitäten – gebündelt und einheitlich verwaltet.

Über weitere Stiftungsprojekte wird wie üblich auch auf der Internetseite der Stiftung ausführlich Bericht erstattet.

(1) OHNE ZWECKUMWIDMUNGEN, ÄNDERUNG ANTRAGSTELLER, ZUSÄTZLICHE BEITRÄGE

Im Jahr 2021 wurden von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 477 Ansuchen geprüft, von denen 465 positiv beschieden wurden.

Um die in der Stiftungssatzung festgelegten Ziele zu verwirklichen, realisiert die Stiftung direkt Fördervorhaben bzw. unterstützt die Vorhaben von Vereinen, Körperschaften und Organisationen, deren Zweck mit den Stiftungszielen im Einklang steht. Die Stiftung kann weiters Initiativen, die von Dritten entwickelt wurden, finanzieren bzw. unterstützen bzw. mit ihnen entsprechende Abkommen abschließen, und sie kann Ausschreibungen finanzieren und ausführen (das entsprechende Förderreglement kann über den Internetauftritt der Stiftung bezogen werden).

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass der vorliegende Almanach wie auch sämtliche Informationen, die von den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsgremien über das Förderengagement bis zur Bilanz der Stiftung reichen, auch auf der Internetseite www.stiftungsparkasse.it, www.fondazioneecassariparmiobz.it bzw. seit 2010 auch in ladinischer Sprache unter www.fondaziuncassadlsparagn.it abgerufen werden können.



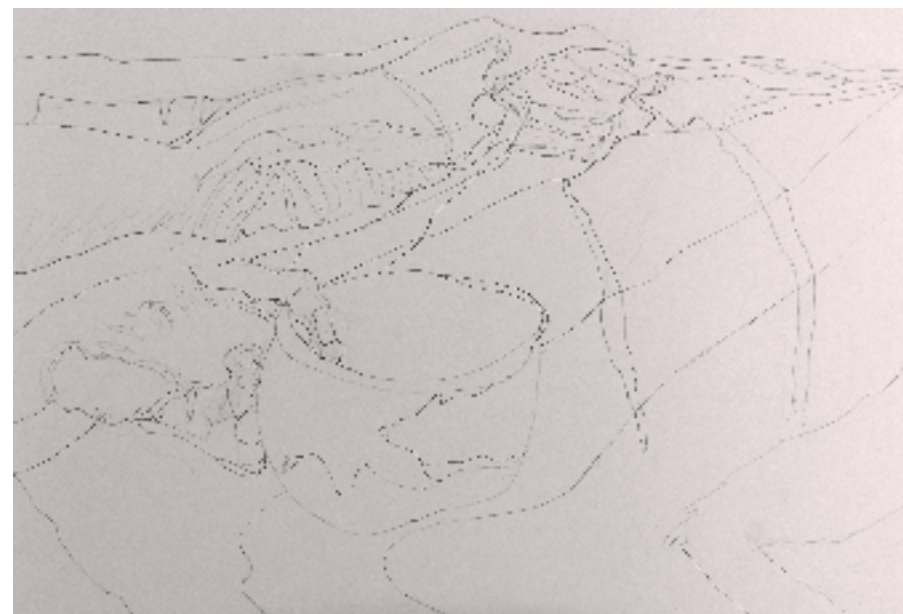
Der Kunst-Almanach

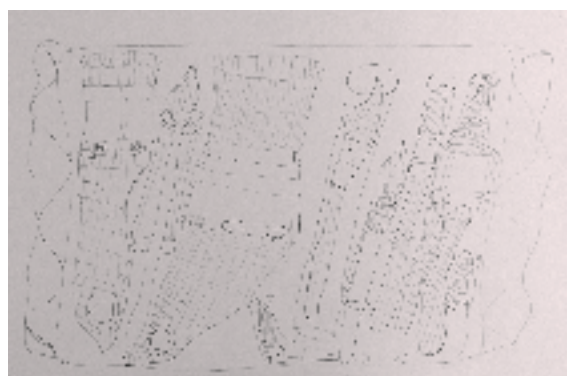
Eine Premiere: Der Almanach der Stiftung Südtiroler Sparkasse wird zum ersten Mal zu einem Reservoir für künstlerische Sujets: In der Kunstwerkstatt „Akzent“ in Bruneck verarbeiteten Menschen mit Beeinträchtigung Themen aus dem Band zu Bildern, die hier abgedruckt sind.

Die von der Lebenshilfe Südtirol geführte Kunstwerkstatt wurde 2011 gegründet und feierte 2021 ihr 10-jähriges Bestehen. Seit 2019 befindet sich dieses einzigartige Atelier im Sparkassengebäude in Bruneck. Seit 2020 werden die in der Werkstatt entstandenen Arbeiten dort auch in einer eigenen Galerie ausgestellt. „Diese begabten Menschen finden die äußeren Voraussetzungen, dass künstlerische Entwicklung in positiver Weise gelingen kann. Ihre Arbeiten erstaunen durch Erfindungskraft im Gestalten von Komposition, Form und Farbe. Anregend für das künstlerische Arbeiten ist der unerschöpfliche Formenreichtum der Natur, aber auch die Auseinandersetzung mit Malerei und Zeichnung aus Vergangenheit und Gegenwart“, erklärt dazu die künstlerische Leiterin Elfriede Kehler. Im Mittelpunkt der Tätigkeit steht zwar das bildnerische Gestalten – zum Angebot gehören aber auch das literarische Schreiben, Musik, Fotografie und Theater. „Akzent“ setzt Zeichen – und zwar nicht nur innerhalb dieses Schaffensraumes. So entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Stück „VoLLimLEBEN“ eine international ausgezeichnete Theaterproduktion und präsentieren ihre Arbeiten in Ausstellungen und in Publikationen. Wie in diesem Almanach.



KLAUS HARTIG





Eine Premiere: Der Almanach der Stiftung Südtiroler Sparkasse wird zum ersten Mal zu einem Reservoir für künstlerische Sujets.



Auf Karl „Schaly“ Pichler konnte man sich verlassen, sein Wort war verbindlich, sein Handschlag galt.

Mut, Weitsicht, grenzenloser Optimismus, Hilfsbereitschaft und vor allem Verlässlichkeit: Auf Karl „Schaly“ Pichler konnte man sich verlassen, sein Wort war verbindlich, sein Handschlag galt. 1933 wird er in St. Martin in Passeier als siebtes von 16 Kindern geboren. 1958 gründet er in Algund ein Holzhandelsunternehmen und baut in Bozen und Brixen sowie in Kematen in Nordtirol zusätzliche Standorte auf. Dieses intensive berufliche Engagement begleiten zahlreiche ehrenamtliche Aufgaben: So leitet er den Kulturverein der Schlossfestspiele in Dorf Tirol und baut 2008 den Hilfsverein „Licht für Senioren“ auf. Von 1994 bis 2014 ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Stiftung Südtiroler Sparkasse, von 2014 bis 2016 deren Präsident. 2014 erhält er das Ehrenzeichen des Landes Tirol. Eine großartige Persönlichkeit, die unvergessen bleiben wird: Karl „Schaly“ Pichler ist am 9. Dezember 2021 gestorben. Er wurde 88 Jahre alt.

Karl „Schaly“ Pichler
1933 – 2021





Liederszene 2.0



Die Corona Pandemie hat vor allem den Kulturbetrieb hart getroffen. Der Musikwettbewerb “sonx 2021”, eine Gemeinschaftsinitiative der Liederszene Südtirol, der Abteilung Deutsche Kultur der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und der Stiftung Südtiroler Sparkasse, sollte Musikern und Bands die Möglichkeit geben, auch in schwierigen Zeiten ihr Können unter Beweis zu stellen und eine verdiente Sichtbarkeit zu erhalten. Mitmachen durften alle in Südtirol ansässigen Musiker mit einem noch nicht veröffentlichten Liedwerk/Musikstück. Die ursprüngliche Idee des Wettbewerbs sah 18 Gewinner vor, sie wurde dann jedoch aufgrund der zahlreichen qualitativ hohen Bewerbungstitel auf insgesamt 36 Preisträger ausgedehnt. Die Gewinnertitel wurden auf dem Musiksampler “sonx 2021” als auch auf den bekannten digitalen Plattformen wie Spotify und Apple Music veröffentlicht. Die 36 Interpreten erhielten für die Veröffentlichungsrechte jeweils 1.500 Euro.

www.rocknet.bz

PAOLO CRAZY CARNEVALE





Puppen und Marionetten auf Tournee

Das Puppen- und Marionettentheater für Kinder hat eine sehr lange Tradition: Die Fadenmarionetten, also die Gliederpuppen, die von einem Marionettenspieler mit Hilfe von Fäden bewegt werden, sind seit der Antike bekannt, das Handpuppenspiel hingegen ist in Europa ab dem 13. Jahrhundert dokumentiert. Auch in Südtirol können Kinder und Erwachsene das traditionelle Puppentheater live erleben. Bereits seit über 17 Jahren besuchen zwei Wanderbühnen - das „Kasperlmobil“ und das „Puppenkischtl“ jährlich im Auftrag des Südtiroler Theaterverbandes, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und des deutschen Schulamtes und des ladinischen Schulamtes Kindergärten und Grundschulen. Die Puppenspieler, Andreas Ulbrich und Gernot Nagelschmied (im Bild) koordiniert von Dr. Martin Brugger, vermitteln den Kindern über ihre Stücke und die verschiedenen Figuren in spielerischer Form pädagogische Inhalte und praktische Anleitungen, die ihnen helfen, ihre Erlebniswelt besser wahrzunehmen und zu bewältigen.



Schuso: Was verbirgt sich dahinter?

Ganz einfach: Schulsozialarbeit. Aber alles andere als einfach ist dann der Weg zu dem Ziel, das sich die EOS Sozialgenossenschaft mit dem „Schuso“-Projekt für Grund-, Mittel- und Oberschulen im Wipptal gesetzt hat. Das Konzept, das sich an das Tiroler Modell anlehnt, ist der systemischen Sichtweise verpflichtet, es orientiert sich an den Ressourcen der Jugendlichen und respektiert ihre individuellen Besonderheiten. Insbesondere werden Schüler und Schülerinnen unterstützt, die sich in belastenden und krisenhaften Lebenssituationen befinden. Ihre Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie weitere Kompetenzen werden gefördert, etwa Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Die Wirksamkeit von Schulsozialarbeit hängt, dessen waren sich die Initiatoren bewusst, von der Akzeptanz der Lehrpersonen und damit von Kooperation ab. „Schuso“ ist also kein sozialpädagogisches Mysterium, sondern ein förderungswürdiges Projekt mit Langzeitwirkung, so die Direktorin von EOS, Frau Alexandra Reichegger.

MAJA CLARA



Das Konzept, das sich an das Tiroler Modell anlehnt, ist der systemischen Sichtweise verpflichtet, es orientiert sich an den Ressourcen der Jugendlichen und respektiert ihre individuellen Besonderheiten.

Gegen die Erosion des Gemeinwohls

Auf der Homepage der Stiftung Südtiroler Sparkasse ist die Einteilung der Förderbereiche mit unterschiedlich großen Schnitten aus einer Wassermelone veranschaulicht. Das größte Stück erhält, wie bekannt, der Bereich Kultur und Kunst, mit 41 Prozent, dann folgt der Bereich Soziales und Philanthropie mit 30 Prozent. Im letzten Jahr hat sich die Stiftung Südtiroler Sparkasse besonders der Förderung des Gemeinwohls verschrieben. Mit gutem Grund. Denn so verständlich der Begriff auch ist, so hat er sichtlich an Attraktivität und an Überzeugungskraft verloren. Vielleicht liegt es auch am Verb, das oft damit verbunden ist: dem Gemeinwohl dienen. Gerade in der Corona-Pandemie hat sich die Bedeutung des gesellschaftlichen Engagements auf nachdrückliche Weise gezeigt. Es wurde auf dramatische Weise deutlich, wie wichtig ein krisenfester Zusammenhalt ist. So hat die Stiftung Südtiroler Sparkasse entschieden, mit der Gesamtsumme von 400.000 Euro Organisationen zu unterstützen, die wiederum Projekte zur Förderung des Gemeinwohls verwirklichen. Es ist wahrlich ein weites Feld: Von der Unterstützung Jugendlicher ohne Arbeit und Ausbildung bis zur Integration von Kriegsflüchtlings.

MAJA CLARA





Technik im Alter



Wir werden immer älter: 1985 waren zehn Prozent aller Südtirolerinnen und Südtiroler über 67 Jahre alt – und 2039 werden es laut aktuellen Schätzungen 25 Prozent sein. Was kann man tun, damit ältere Menschen nicht den Zugang zu modernen Technologien verlieren? In einer repräsentativen Umfrage gaben 40 Prozent aller über 80jährigen in Südtirol an, keine ausreichenden Informationen über Technik zu erhalten. In einem Pilotprojekt bereitet das Institut für Publik Management der Eurac in Zusammenarbeit mit dem „Katholischen Verband der Werktätigen“ (KVV) den Aufbau eines landesweiten Netzwerks von „Beratungsstellen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter“ vor. Dabei geht es auch um technisches Know-how: Das Vorhaben umfasst unter anderem Beratungsangebote, ein Techniklabor, Vorträge sowie die Ausbildung von interessierten Seniorinnen und Senioren zu freiwilligen „Technikbegleitern“.

KLAUS HARTIG





Die Kunst lebt und holt uns ein



Drei Buchstaben „BAW“ und eine Stadt, die zu einem kreativen Hotspot wurde: Die Bozen ArtWeek konnte sich mit 80 Ausstellungsorten und 60 teilnehmenden Institutionen sehen lassen. In dem von der Stiftung geförderten Gemeinschaftsprojekt stellten Ende September 2021 Vereine, Künstler und Künstlerinnen, Organisationen, Hotels, Kaffees, Geschäfte, Galerien, Museen, Ateliers und private Räume Kunst und Kultur in den Mittelpunkt, auch, um nach dem coronabedingten Lockdown einen Neustart zu initiieren. Zehn Tage lang erlebte man Kunst allerorten. Die Idee dazu hatte die Kulturmanagerin Nina Stricker: Öffnen und aufzeigen, war das Motto, „Vernetzung“ das Zauberwort. Das „kondensierte Großereignis für Groß und Klein“ präsentierte dann auch ganz Ausgefallenes wie die CAR BOOT ART SHOW, die „Kunst im Kofferraum“ auf dem Gerichtsplatz oder die „Chair@city“, ein Projekt des Südtiroler Künstlerbundes in Zusammenarbeit mit BZ-Heartbeat. Einen Tiroler Bauernstuhl hatten vierzig ausgewählte Künstler/-innen in einen Kunststuhl verwandelt, nicht unbedingt zum Draufsitzen, sondern als „Stuhl-Primadonna“ für den geeigneten Raum.

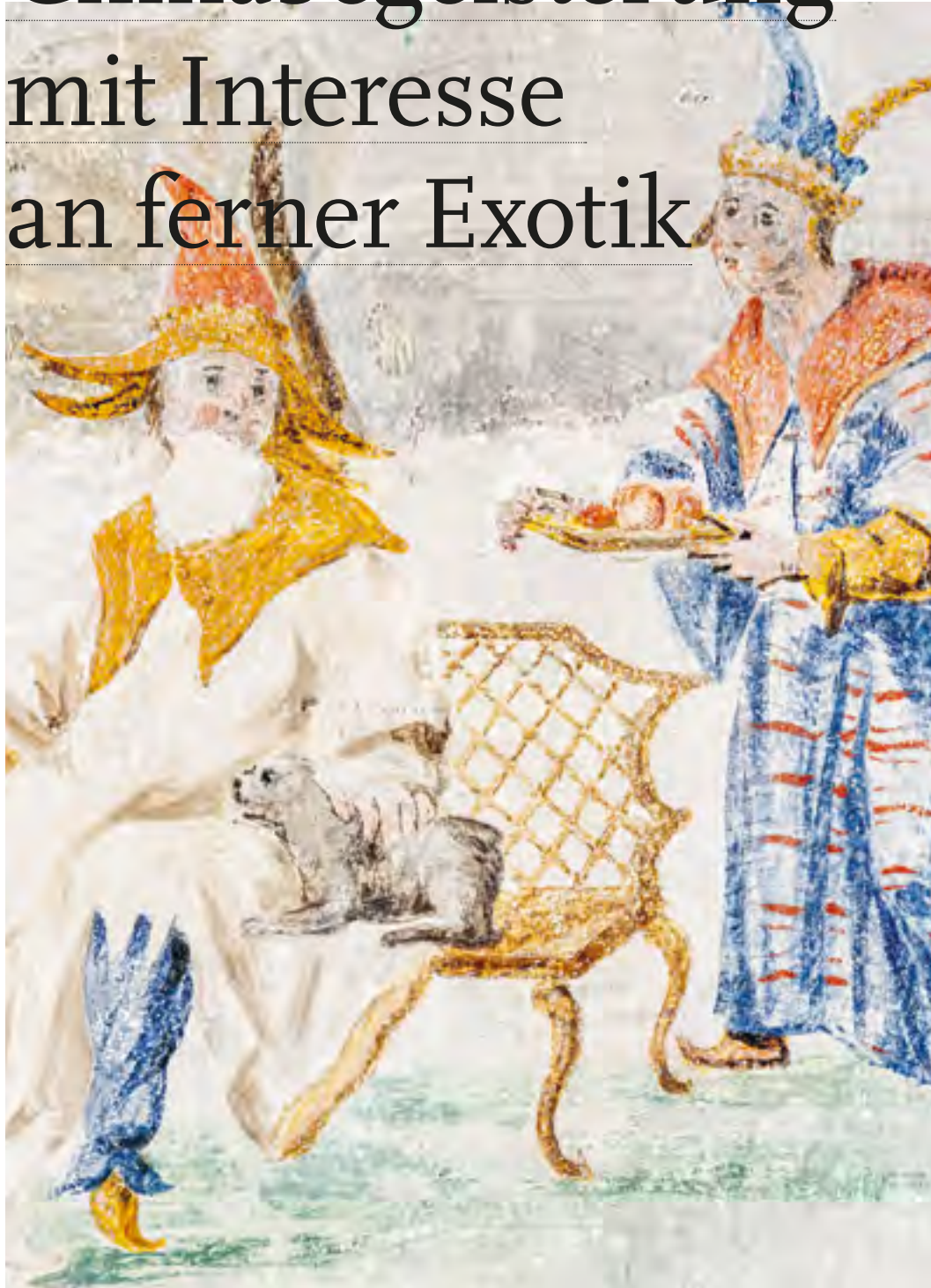


Zehn Tage lang erlebte man Kunst allerorten. Die Idee dazu hatte die Kulturmanagerin Nina Stricker: Öffnen und aufzeigen, war das Motto, „Vernetzung“ das Zauberwort.





Ein sensationeller Fund in Neustift: Chinabegeisterung mit Interesse an ferner Exotik



Was macht China in Neustift? Eine Neuentdeckung in einem Vorraum der bekannten Stiftsbibliothek förderte Erstaunliches zutage. Im Zuge der von der Stiftung geförderten Restaurierungsarbeiten wurde in Absprache mit dem Landesdenkmalamt eine Wandmalereiausstattung von 1775, ein chinesisches Kabinett, freigelegt. Ein überraschender Fund, vor allem, weil unser Land ja weniger reich ist an profanen Maleereien. Die vier Hauptbilder an der Ost- und Westwand lassen sich als Allegorien der vier Elemente Wasser, Feuer, Luft und Erde interpretieren. „Es ist ein faszinierendes Zeugnis der für die europäische Kultur des Barocks und Rokoko charakteristischen Asien- und China-Begeisterung“, betonte Museumskurator Hanns-Paul Ties anlässlich der Vorstellung des Raums für das Publikum, der jederzeit besichtigt werden kann. Feine Pinselstriche, zarte Szenen, ein Vogelhändler, der einem Kind einen Käfig mit einem Vogel überreicht, Fischerboote, eine Gartenszene, Blumengirlanden und viel Idylle: Alles da, was die damalige Begeisterung für das Reich der Mitte unterstreicht, welche durch die Schilderung der Missionare in weltlichen, aber auch geistlichen Residenzen derartige „chinoise“ Raumausstattungen entstehen ließ (H.P.Ties).

EVA GRATL





Vergangenheit trifft Zukunft

Junge Musikerinnen und Musiker bearbeiten Repertoirehighlights aus der europäischen Konzert- und Operngeschichte: Im Rahmen des Wettbewerbs „M4NG – Music 4 the Next Generation“ wurden Musikgruppen aufgefordert, prominente Werke – vom „Sommer“ aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ bis zu Dvoráks 9. Sinfonie „Aus der neuen Welt“ – neu zu interpretieren. 37 Gruppen – und darunter auch Bands aus Südtirol – nahmen dieses Angebot an. Das Finale fand im Juli 2021 in Rovigo statt. Der erste Preis ging an das Trentiner Jazz-Quartett „MaNiDa“, das Alessandro Marcellos Oboenkonzert zum Ausgangspunkt für den Song „Roses“ gemacht hatte. Das Stück wurde bei der Preisverleihung mit dem „Orchestra di Padova e del Veneto“ unter der Leitung von Francois López-Ferrer aufgeführt. Übrigens: „Roses“ erzählt die Geschichte einer Rose, die in der Wüste blüht – und setzt damit ein Zeichen der Hoffnung.

KLAUS HARTIG





Die Studie soll zeigen, wie sich die Mehrsprachigkeit im Lauf von drei Jahren entwickelt hat.

Der Sprachenvielfalt nachspüren



Sprachenvielfalt ist eine Bereicherung. Wie sieht es damit in Südtirol aus? Wie geht die Schule damit um? Was kann verbessert werden? Die wissenschaftliche EURAC-Studie „SMS 2.0: Sprachenvielfalt macht Schule“ geht dieser Frage auf den Grund. Vorarbeiten wurden bereits geleistet. Nun soll sich eine Doktorandin des Themas annehmen. Untersucht werden Texte von Mittelschüler/-innen, die auf Deutsch, Italienisch oder Englisch geschrieben sind. Berücksichtigt wird, ob es sich um die Erst-, Zweit- oder Drittsprache handelt, welches die Familiensprachen der Jugendlichen sind und aus welchem sozioökonomischen Umfeld sie kommen. Die Studie soll zeigen, wie sich die Mehrsprachigkeit im Lauf von drei Jahren entwickelt hat. Sie wird wertvolle Erkenntnisse darüber bringen, wie Spracherwerb optimiert werden kann.



Resilient wirtschaften

Mit der Pandemie hat der Begriff Resilienz den Weg aus der Psychologie in die Gesellschaft gefunden. Resilienz meint die Fähigkeit, in Krisensituationen gute Wege zu finden. Neue Wege muss auch die Wirtschaft suchen, nicht nur wegen der Pandemie. Das Resilienz-Projekt bietet Betrieben die Möglichkeit, sich beraten zu lassen. Das gilt nicht nur für die Großen, sondern vor allem auch für Kleinbetriebe. In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Wirtschaftsverbänden bietet die Sozialgenossenschaft für soziale Innovation und Forschung SOPHIA ein Resilienzpaket an. Es gibt Beratung, Information und vor allem Aus- und Weiterbildung zu diesem Thema. Schwerpunktthemen sind Digitalisierung, Kreislaufwirtschaft, soziale Aspekte, Human-Ressourcen, ökologischer Wandel, Energiewandel. SOPHIA bildet die Fachleute aus und sorgt für die nötige Supervision.

RENATE MUMELTER



Resilienz meint die Fähigkeit, in Krisensituationen gute Wege zu finden. Neue Wege muss auch die Wirtschaft suchen, nicht nur wegen der Pandemie.



Wenn in Südtirol der Begriff „Ursulinen“ fällt, dann braucht es meist keine erklärende Ortsbezeichnung, schon gar nicht, wenn er in Zusammenhang mit dem Thema Schule und Bildung fällt. Dies hat natürlich erstens mit der Tradition von Schule und Heim des Ursulinenklosters in Bruneck zu tun, zweitens aber auch mit der Fähigkeit, sich selbst nach mehr als 250 Jahren weiterzuentwickeln. Dass dies unaufhörliche Anstrengungen erfordert, zeigt sich auch bei der Erhaltung und Erneuerung des historisch gewachsenen und denkmalgeschützten Gebäudekomplexes nahe dem unteren Brunecker Stadttor. So gab es für die Stiftung Südtiroler Sparkasse mehr als einen Grund, die Umbau- und Sanierungsarbeiten zu unterstützen, etwa die Erhaltung des wertvollen Erschließungsganges mit den „Klosterzellen“ im dritten Stock und die überfällige Sanierung der Fluchttreppenhäuser, der Fluchtwege und damit verbundener Brandschutzmaßnahmen. Für Bau und Innenleben soll also weiter die Devise gelten: schützende Substanz und geistiger Gehalt.

MAJA CLARA

Ursulinen: seit 1741 in Bruneck

Für Bau und Innenleben
soll also weiter die Devise gelten:
schützende Substanz
und geistiger Gehalt.



Fotografien sammeln und präsentieren



Es ist gar nicht so lange her, dass Fotos aus Zeitungsarchiven einfach entsorgt wurden. Damit ging Wertvolles verloren, denn Fotos erzählen oft mehr als Texte. Daher sollte Bildmaterial genauso archiviert werden wie andere Unterlagen. Archivieren bedeutet nicht nur ablegen. Bilder müssen so gesammelt werden, dass die Qualität erhalten bleibt, dass Gesuchtes auffindbar und digital zugänglich ist. Seit 2011 kümmert sich auch das Tiroler Archiv für photographische Dokumentation TAP darum. Entstanden war es 2008 als Verein zwischen den Städten Bruneck, Lienz und Privaten. Rund 650.000 Bilder hat es bisher gesammelt; Viele visuelle Kulturschätze in Ausstellungen, Büchern und online präsentiert. Nun soll aus dem Kompetenzzentrum TAP eine Institution mit Zentrale in Lienz werden. Ziel ist es, einen öffentlichen visuellen Gedächtnisspeicher der Geschichte Tirols ab 1839 zu schaffen. Infos unter www.tiroler-photoarchiv.eu



Bunker Mooseum: real und virtuell ein Erlebnis

Eingesperrt möchte man in einem Bunker gewiss nicht sein. Schon das Wort lässt beinahe spüren, wie die Temperatur um einige Grade sinkt. Aber ein Besuch in einem Bunker-Museum lockt. Ganz besonders im Sommer. Dazu ist noch Zeit und das Bunker Mooseum öffnet erst wieder am 1. April. Kein Scherz. Aber im 21. Jahrhundert bietet sich auch ein anderer Zugang: Ein virtueller Besuch oder - wie es die Museumsmacher selbst nennen - ein Schritt in die Zukunft. Voraussetzung war der Bau eines 3-D-Modells des gesamten Museumskomplexes, der nun also virtuell, virenfrei und kostenlos besichtigt werden kann. Versuchen Sie es gleich jetzt! Auch dieses „Hineinschnuppern“ ist gleichwohl erhellend und faszinierend. In der jeweils gewählten Sprache: deutsch, italienisch oder englisch. Das gebaute Bunker Mooseum ist nur teilweise barrierefrei. Virtuell kann der Außenbereich nun aber auch von Personen mit einer Gehbeeinträchtigung besichtigt werden. Das war ein Grund mehr dafür, dass die Stiftung Südtiroler Sparkasse diese zusätzliche Realität förderte.

MAJA CLARA





VergissMeinNicht: Das ist auch ein Appell!

Die Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht in Bruneck ist eine dieser nur vermeintlich unscheinbaren Realitäten. Wer sie etwas näher kennenlernt, erfährt, wieviel Energie und Know-how in ihre Arbeit gesteckt und wie viele wertvolle Begegnungen und Entwicklungen angestoßen werden. Inklusion ist hier kein „übergestülptes“ oder gar „angeheftetes“ Konzept, sondern wird wirklich gelebt. In der Nähwerkstatt arbeiten Menschen mit Beeinträchtigung - „Grenzgänger“ genannt - , mit Freiwilligen und Sozialpädagogen flexibel zusammen – in den Bereichen Verwaltung, ökologische und nachhaltige Produktion von hochwertiger Bekleidung sowie im Verkauf. Die Einrichtung verfolgt kreativ und beharrlich das Ziel, kein „Abstellgleis“ zu sein, sondern die Potenziale der „Grenzgänger“ zu fördern. Sogar in der einengenden und hemmenden Pandemie, in der dann eben auch mal 18.000 Masken genäht wurden.

MAJA CLARA



Die Einrichtung verfolgt kreativ und beharrlich das Ziel, kein „Abstellgleis“ zu sein, sondern die Potenziale der „Grenzgänger“ zu fördern.



Gemütliches Jesuheim



Nun wird dieses Foyer so umgestaltet, dass es zu einem echten Begegnungsraum werden kann. Gäste und Bewohner/-innen können dort verweilen und dem Treiben zusehen.

Das Jesuheim ist als Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung und für ältere Menschen landesweit bekannt. Sonnig in Gírlan gelegen bietet es unter der Führung der Stiftung St. Elisabeth 130 Menschen eine Bleibe und Betreuung. Wer derzeit ins Jesuheim kommt, landet allerdings in einer Eingangshalle, die weder funktionell noch gemütlich ist. Sie ist aber der zentrale Treffpunkt der Einrichtung, weil sie alle Gebäude miteinander verbindet, und zwar das Jesuheim, das Vinzenzhaus, das Josefshaus und die Kirche. Nun wird dieses Foyer so umgestaltet, dass es zu einem echten Begegnungsraum werden kann. Gäste und Bewohner/-innen können dort verweilen und dem Treiben zusehen, das Arbeiten geht flotter und funktioneller von der Hand, Licht und Grün kehren ein und der ungemütliche Hall bleibt draußen. In der milden Jahreszeit ist es problemlos möglich, den Aufenthalt ins Freie zu verlegen.



Der Busoni Wettbewerb in Bozen: eine Suche nach Nachwuchs- künstlern der Elite



Die Preisträger des Wettbewerbs kann man als echte Superstars bezeichnen, denen in der Musikwelt alle Türen offen stehen.



Der Busoni Klavierwettbewerb gehört zu den international prestigevollsten Klavierwettbewerben, der seit über 70 Jahren zuerst jährlich und ab 2003 alle zwei Jahre in Bozen ausgetragen wird. Ferruccio Busoni, Komponist und einer der erfolgreichsten Pianisten aus der Toskana, gab dem Wettbewerb den Namen, da er als Italiener und späterer Wahlberliner als Vorbild eines europäisch denkenden Künstlers galt. Die Preisträger des Wettbewerbs kann man als echte Superstars bezeichnen, denen in der Musikwelt alle Türen offen stehen. Die Busoni-Stiftung organisiert außerdem gemeinsam mit der Gustav Mahler-Akademie die "Meisterkurse" mit hochkarätigen Gastdozenten, eine Talentschmiede für Nachwuchsmusiker und in Verbindung dazu verschiedene Konzertauftritte im August und September, die 2021 vom bekannten Spanier Pablo Heras Casado dirigiert wurden.

PAOLO CRAZY CARNEVALE



Herausforderung Europa: ein Wegweiser



Europäisches Ausschreibungswesen: schon bei diesem Begriff kommen etliche im Kultur- oder auch im Sozialwesen engagierte Bürgerinnen und Bürger ins Stocken. Sie werden von teils unvermeidlichen, teils aber auch übergroß wahrgenommenen Hürden abgeschreckt. Sie lassen sich entmutigen, bevor sie überhaupt versuchen, Anlauf zu nehmen. Gerade in Zeiten schmalerer öffentlicher Budgets sollte jedoch ein gut vorbereiteter Versuch gewagt werden. Die Initiative „Herausforderung Europa“ war dafür eine Art Wegweiser, ein Ratgeber, ein gewiss noch ausbaufähiges Navigationsgerät. Ein gelungenes Beispiel: das Webinar „EU-Projekte als Motor der Entwicklung für Gemeinschaften“ (SfidEuropee). Gerade die junge Generation wird sich immer bewusster, dass Europa mehr Vernetzung braucht. So wurde diese Initiative von der Stiftung Südtiroler Sparkasse nicht alleine gestartet, sondern gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse von Trient und Rovereto, dem Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol und dem Trentiner Dienstleistungszentrum für das Volontariat.

MAJA CLARA





Hotel ist nicht gleich Hotel

Südtirol ist vollgestellt mit touristischen Bauten unterschiedlichster Qualität und die wenigsten haben das nötige Flair, um als historischer Gastbetrieb ausgezeichnet zu werden. Beim Preis „Historischer Gastbetrieb“ geht es nicht um Sterne, sondern um historischen Wert, um Qualität der Architektur und um deren Pflege. Seit 2006 vergibt die Stiftung Südtiroler Sparkasse den Preis für ein historisches Hotel und für ein Gasthaus/Restaurant. Dieses Jahr war mit dem vorbildlich sanierten Palace Hotel in Meran ein Belle-Epoque-Bau an der Reihe. Ausgezeichnet wurde auch der Gasthof Bad Dreikirchen. Zu den preisgekrönten Gastbetrieben erscheint jeweils eine aufschlussreiche Broschüre, in der mehr über die Betriebe und ihre Geschichte zu erfahren ist. Broschüre und Informationen zu allen Preisträgern unter www.historischergastbetrieb.it.

RENATE MUMELTER





Museion Academy

Die Museion Academy bietet Methoden der didaktischen Vermittlung an, um das Bozner Museum für zeitgenössische und moderne Kunst als außerschulischen Lern- und Bildungsort erfahrbar zu machen. Studierende werden in theorie- bzw. praxisorientierten Modulen in die jahrelang gesammelten Erfahrungswerte der Vermittlungsarbeit des Museums eingeführt. Arbeitstitel wie “Kunst selbst erfahren” oder “Mit Kindern ins Museum” sollen angehenden pädagogischen Fachkräften der deutschen und italienischen Bildungswissenschaften das Wissen und die verschiedenen Möglichkeiten eines altersgerechten Museumsbesuches aufzeigen. Für Kinder und Jugendliche sollte der Museumsbesuch nicht mehr länger als lästige Pflichtveranstaltung, bei der man von Kunstwerk zu Kunstwerk geführt wird, angesehen werden, sondern Begeisterung hervorrufen.

Die Museion Academy stellt eine weitere Ergänzung der bestehenden Partnerschaft zwischen Museion und der Freien Universität Bozen dar.

PAOLO CRAZY CARNEVALE



Für Kinder und Jugendliche sollte der Museumsbesuch nicht mehr länger als lästige Pflichtveranstaltung, bei der man von Kunstwerk zu Kunstwerk geführt wird, angesehen werden, sondern Begeisterung hervorrufen.





Die Zeit und ihre Gesichter

Wer bin ich, wer war ich? Wer den Link „www.tirolerportraits.it“ öffnet, schaut direkt auf den bekannten Dichter Oswald von Wolkenstein. Sein Porträt mit dem charakteristischen fehlenden rechten Auge, kennt man, viele weitere, die in der von der Stiftung angelegten Datenbank versammelt sind, kennt man nicht. Eine einzigartige Fundgrube sind die Abbildungen mit Standort, Material, Maßen, Datierung, Inschriften, Wappen und Künstlersignaturen, sie bilden Quellenmaterial für weitere Forschungen. Museen, Institutionen, aber auch private Eigentümer haben ihre Porträts zur Verfügung gestellt, man kann sie nach Zeitepoche, Maler, Persönlichkeit anklicken, insgesamt zurzeit 3507. Und dann auch ganz nah heranzoomen und eine Kurzbiografie studieren. Quer durch die Jahrhunderte treten wir dann in Dialog mit Menschen, die uns vom sog. „autonomen Porträt“, einem gemalten Bildnis, entgegenblicken. Auch Doppel- und Gruppenbildnisse sind in das Projekt, welches von Helmut Stampfer geleitet wird, aufgenommen worden. Bereits 160 Ergebnisse zeigt uns die Datenbank, wenn wir das 21. Jahrhundert durchforschen: Das Porträt lebt, es ist und bleibt ein beliebtes Genre der Malerei. Und man fragt sich, warum manchmal so Schönes gelingt, wenn sich die Zeit direkt in das Gesicht gräbt. Die Datenbank beinhaltet alle Informationen zu den Gemälden in deutscher und italienischer Sprache. https://www.tirolerportraits.it/D_Home.asp

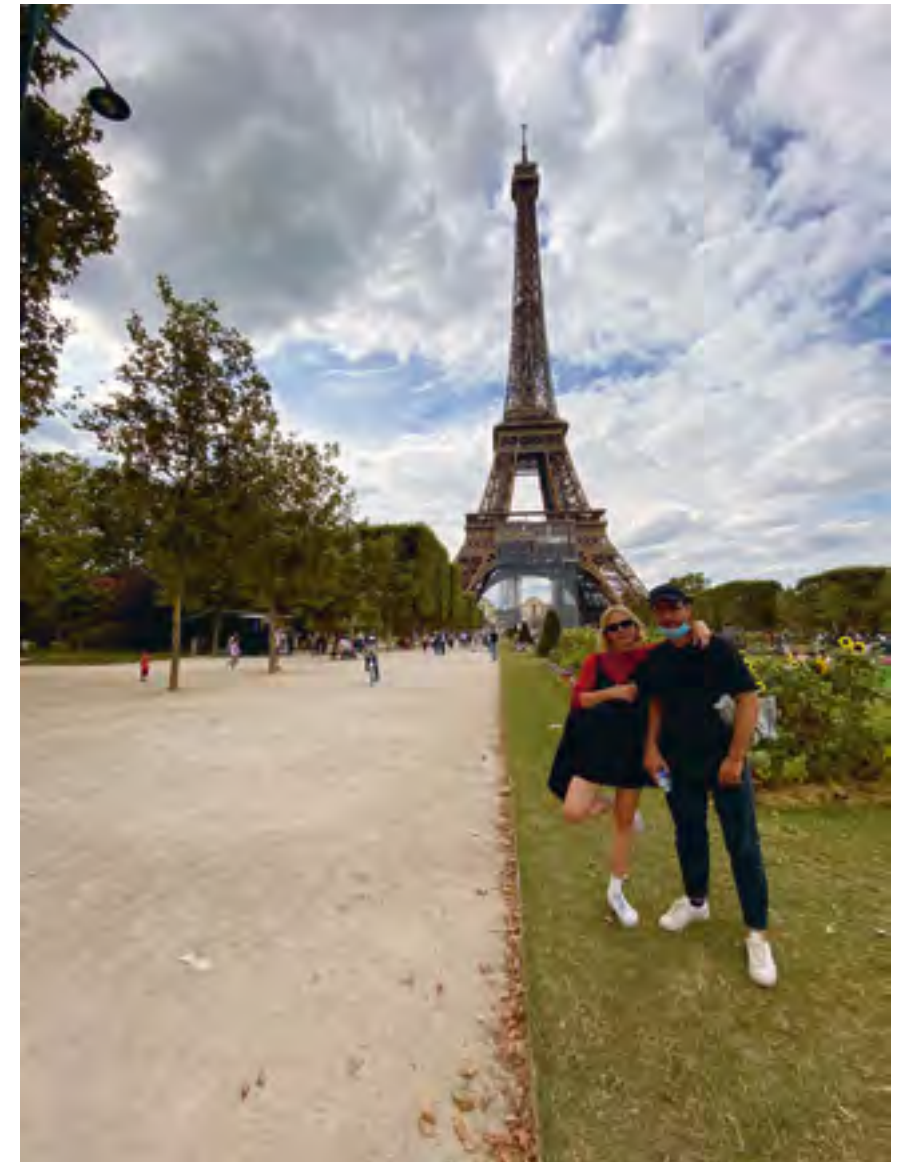
EVA GRATL

Das Porträt lebt, es ist und bleibt
ein beliebtes Genre der Malerei.
Und man fragt sich, warum manchmal
so Schönes gelingt, wenn sich die Zeit
direkt in das Gesicht gräbt.





Kunststipendium für künstlerische Entwicklung in Paris



Es ist der Traum und die Hoffnung jedes Kunschtchaffenden, durch ein Stipendium im Ausland neue Erfahrungen zu sammeln. Wenn es dann noch ein Residenzplatz in der Cité Internationale des Arts in Paris ist, umso willkommener. Auch heuer, bereits zum 3. Mal, hat die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Künstlerbund ein Auslandsstipendium im Bereich Bildende Kunst ausgelobt. Die Cité Internationale des Arts bietet über 300 Studios an; Künstler aus aller Welt haben dort Atelier -und Wohnmöglichkeiten. Eine einmalige Gelegenheit, in den drei Monaten von Juli bis September Kontakte zu knüpfen, Ideen auszutauschen, Anregungen aufzunehmen und abschließend die Arbeiten in der Galerie des SKB Prisma zu präsentieren. Judith Neunhäuserer und Linda Jasmin Mayer waren die Stipendiaten der letzten Jahre, im Jahr 2021 fiel die Wahl auf Jasmine Deporta. Die Künstlerin studierte Fotografie an der Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL) und arbeitet transdisziplinär. Fotografie, Performance und auch Buchprojekte reflektieren Themen wie Identität und Weiblichkeit.



Global Fellowships: Der Name bleibt Programm



Es ist bekanntermaßen das zweitbeliebteste Lied im englischen Sprachraum: For He's a Jolly Good Fellow. Es wird u.a. gerne auch bei einem sportlichen Team-Erfolg gesungen. Nicht mit sportlichen Höchstleistungen, aber mit gemeinsamen wissenschaftlichen Erfolgen haben auch die „Global Fellowships“ der Stiftung Südtiroler Sparkasse zu tun. Diese Stipendien sind rar, es gibt nur jeweils zwei im Jahr. Zwei herausragende Fellows werden mit je 5.000 Euro jährlich unterstützt. Ein weiteres Kriterium für die Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern ist neben der akademischen Exzellenz der Wille, danach an der Entwicklung ihres Herkunftslandes mitzuwirken. Ein erfreulicher Nebeneffekt ist, wie die bisherige Erfahrung zeigt, die gegenseitige Befruchtung im Austausch mit Südtiroler Nachwuchswissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen. Das Center for Advanced Studies der Europäischen Akademie in Bozen trägt Infrastruktur, Reiseorganisation, Unterkunft und Betreuung bei. Ende offen. Einen Schlusspunkt gibt es bei echten Fellowships nicht.

Ein erfreulicher Nebeneffekt ist, wie die bisherige Erfahrung zeigt, die gegenseitige Befruchtung im Austausch mit Südtiroler Nachwuchswissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen.

Kurz berichte

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

¹ Vom Standort der öffentlichen Waage in Bozen bis zum lebendigen Kulturzentrum: Eine Publikation dokumentiert die lange Geschichte des Waaghauses – vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart. ² Ein Gotteshaus wird instand gesetzt– vom Dach über die Fassade bis zur Glockenanlage: In der Pfarrkirche St. Johann im Ahrntal werden Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten durchgeführt. ³ Der Maler und Bildhauer Peter Fellin hat die Südtiroler Kunst im 20. Jahrhundert wesentlich beeinflusst. Zu seinem 100. Geburtstag widmete ihm Schloss Kastelbell eine große Retrospektive. ⁴ Bürgerinnen und Bürger planen ihre Zukunft: 2021 untersuchte das Netzwerk für Partizipation mit einer Online-Tagung die „gelebte, geliebte und gelittene Mehrsprachigkeit“ im Südtiroler Alltag ⁵ Heimat, Exil und „Neues Wohnen in Stadt und Land“: Das „Kuratorium für Technische Kulturgüter“ dokumentiert den Siedlungsbau für Südtiroler Optanten in den 1940er Jahren auf dem Gebiet des heutigen Österreich. ⁶ Heimatgeschichte einmal anders: Mit Multimedia-Inhalten, audiovisuellen Materialien und virtuellen Umgebungen und Objekten soll Geschichte im Bunkermuseum in Toblach digital erlebbar werden. ⁷ Mit einem „Bookazin“ – einer Mischform zwischen Buch und Magazin – stellt der „Verein Südstern“ für Südtirolerinnen und Südtiroler im Ausland seine Mitglieder, das Netzwerk und seine Förderer vor. ⁸ Mütter als Ikonen, junge Frauen als Pin-Up-Girls in TV-Shows: Die „Galerie Foto Forum“ zeigte die Ausstellung „Hure oder Heilige – Frau sein in Italien“ von Franziska Gilli und Barbara Bachmann. ⁹ Ein Zeitdokument über das Leben in der Pandemie: In den von Gabriela Oberkofler illustrierten und von Susanne Barta edierten Lockdown-Aufzeichnungen beschreiben Menschen ihren Corona-Alltag. ¹⁰ „Demokratie ist lustig“: Ein Kunstprojekt denkt über „Demokratie“ nach – und setzt Akzente in einer Zeit, in der Gesichtsmasken, Ausgangssperren und Grenzkontrollen zu Hauptnachrichten werden. ¹¹ Das Kartenspiel „Perlaggen“ soll 1833 im Bozner Gasthaus „Zum Pfau“ erfunden worden sein. Im 21. Jahrhundert ist alles anders: Digitale Spieltische machen „Perlaggen“ jetzt auch „online“ möglich. ¹² Musik, Kunst oder Theater machen gesund: Bei einer Tagung sprachen Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten über eine Integration der „Healing Arts“ in das öffentliche Gesundheitssystem.



3



5



10

KURZBERICHTE



1

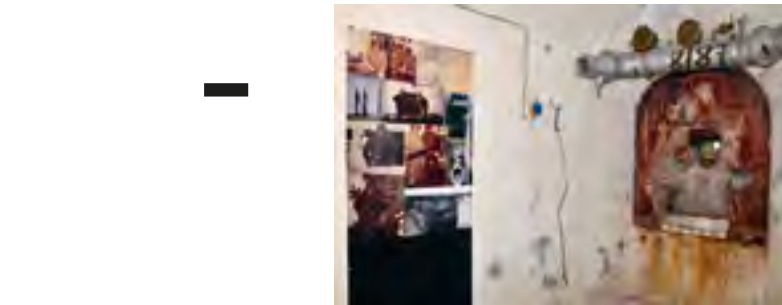


8

11



2



6



9

KURZBERICHTE



4



7



12

¹³ Ein – häufig übersehener – Hauptakteur der Südtiroler Geschichte in den 1940er und 1950er Jahren des 20. Jahrhunderts: Ein Dokumentarfilm erinnert an den Unternehmer und Politiker Erich Amonn. ¹⁴ Schöpferisches Wohlbefinden: Das multisensorische „Kulturprojekt SüdtirolO Gartengespräche“ verbindet Kultur und Psychologie und öffnet damit Freiräume für Kreativität in der Lebensgestaltung. ¹⁵ Ein „runder“ Geburtstag: Im September 2021 wurde die Pfarrkirche Sankt Nikolaus in Afnig 600 Jahre alt. Zu diesem Anlass erschien ein Buch über die Geschichte des sakralen Bauwerks und der Pfarrei. ¹⁶ 20 + 25: T-Shirts bewerben eine erfolgreiche Kombination aus Live-Musik und Ausbildungskursen. Die „Jazzakademie“ in Meran wird 20 Jahre alt und das Festival „MeranJazz“ feiert den 25jährigen Geburtstag. ¹⁷ Ein zweijähriges Großprojekt: Das Forschungsvorhaben „Nourishing School“ untersucht kollektive Speisepläne und die praktische Anwendung neuer Ernährungskriterien an italienischen Schulumenschen. ¹⁸ Eine erfolgreiche Einrichtung erhält neue Maschinen und neues Mobiliar: In der pädagogischen Werkstatt STEPS in Brixen erfahren Jugendliche Wertschätzung, Vertrauen und Selbstwirksamkeit. ¹⁹ Gewalt gegen Frauen geschieht in Italien vor allem im familiären Umfeld: Mit einer PR-Kampagne macht „Human Rights International“ aus Meran auf das Tabuthema „häusliche Gewalt“ aufmerksam. ²⁰ „Unendliche Hoffnung“ mit Musik: Mit den Einnahmen des Festivals „SchnurzPiepEgal“ in Wiesen unterstützen Südtiroler Hilfsorganisationen das Waisenhaus „Oasis of Endless Hope Center“ in Kenia. ²¹ Auch Insekten sind eine wichtige Proteinquelle: Ein Projekt an der Landesberufsschule für das Gastgewerbe in Meran untersucht „die Nahrungsmittel der Zukunft vom Anbau bis auf den Teller“. ²² Eine wertvolle Unterstützung für junge Eltern: Die 2018 entstandene Initiative Family Support sorgt für einen guten Start in den Babyalltag – und wurde auf weitere Südtiroler Gemeinden ausgeweitet. ²³ Heimatkunde und Mikrogeschichte im ländlichen Raum: Eine Chronik zeichnet die historische Entwicklung von Thuins im Wipptal nach – von der Altgemeinde im Mittelalter bis in die Gegenwart. ²⁴ Ökologie und Solidarität: Schülerinnen und Schüler aus Brixen protestieren mit einer Skulptur gegen Umweltzerstörung – und fördern mit dem Verkauf ihrer Arbeit ein Entwicklungshilfeprojekt in Afrika.



14



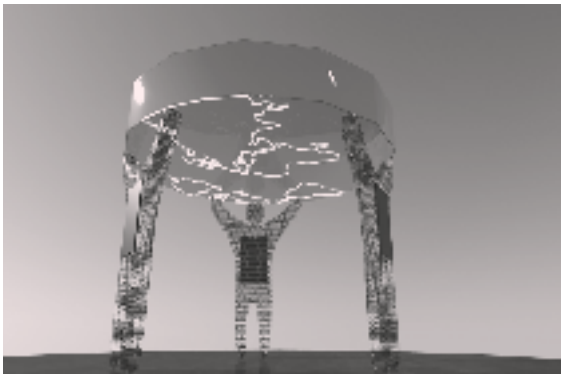
16



20



24



13



15



17



18



21



23



22



Ausgewählte Projekte

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE
NACH BEITRAGSHÖHE
(IN EURO)

BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN Errichtung einer Stiftungsprofessur für nachhaltige Entwicklung sowie eines „Preises der Nachhaltigkeit“
KIENS	PFARREI ZU DEN HL. APOSTELN PETRUS UND PAULUS Errichtung einer Friedhofskapelle in Kiens
BRIXEN	STIFTUNG „HOFBURG BRIXEN – DIÖZESANMUSEUM UND DIÖZESANARCHIV“ Erschließung des Diözesanarchivs Brixen
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – NOI Partnerschaftsprojekt „FUSION – Wir unterstützen junge Forscher“ (Forschungsstipendien in Zusammenarbeit mit dem NOI Techpark Südtirol)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE Fonds zur Bekämpfung der jugendlichen Bildungsarmut 2021
VÖLS AM SCHLERN	VEREIN TIATRO ASSOCIAZIONE Künstlerprogramm Kinderfestival 2022 in Kooperation mit Tiatro und Teatro Cristallo

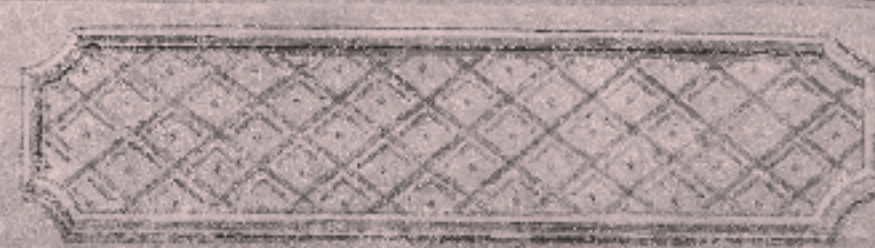
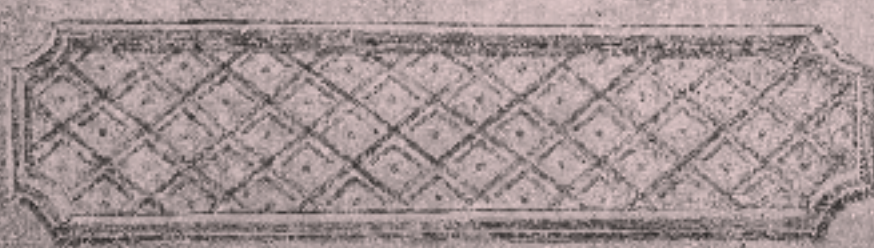
über 50.000

10.000–15.000

ROM	ACRI – DACHVERBAND DER SPARKASSENSTIFTUNGEN Projekt „Migranti 2021“
BOZEN	ALCHEMILLA – ARBEITSKREIS FRAU, BILDUNG UND BERUF Alchemilla Frauenkalender 2022
ST. LEONHARD/PASSEIER	KONSORTIUM SENIORENDIENSTE PASSEIER Neubau der Hauskapelle St. Barbara (künstlerische Gestaltung)
PFITSCH/INNERPFITSCH	PFARREI ZUM HL. APOSTEL JAKOBUS DEM ÄLTEREN Restaurierung der Orgel in der Pfarrkirche St. Jakob/Innerpfitsch
VILLANDERS	PFARREI ZUM HL. STEPHANUS MÄRTYRER Sanierung des Kirchturms der Pfarrkirche
BRIXEN	SOZIALGENOSSENSCHAFT EFEU Projekt „Leben und Bewältigung von Alltagssituationen behinderter junger Erwachsener am Thalhofer nach dem Affolter-Modell“
MERAN	AKADEMIE DEUTSCH-ITALIENISCHER STUDIEN Kulturelle Tätigkeit 2021
BOZEN	STIFTUNG FORUM PRÄVENTION ONLUS Umgestaltung der Räumlichkeiten im Haus Goethe

unter 500

AUER	AMATEURSPORTVEREIN „AURORA DANCE“ Ankauf eines Laptops sowie eines Druckers
BOZEN	AMATORI CALCIO BAUZANUM ASD Realisierung der Buchpublikation „Una vita nel pallone“
SEXTEN	HISTORISCHER VEREIN BELLUM AQUILARUM ONLUS Erneuerung der Informationstafel des Freilichtmuseums „Rotwand“ samt Fahne
BOZEN	JUGENDZENTRUM VINTLERGASSE Projekt „La focaccia stellata“
BOZEN	KULTURVEREIN ANALOGICA Festival „ANALOGICA“ 2021
BOZEN	MUSIKVEREIN LA FOLLIA NUOVA PRISMA: Poliedric Music Festival Ausgabe 2021
BOZEN	VEREIN ART Organisation eines Konzerts





Bozen & Umgebung

BOZEN	BLINDENZENTRUM ST. RAPHAEL ONLUS
	Umbau der Pflegeabteilung und Einrichtung der umgestalteten Zimmer (3-Jahresprojekt – 3. Teilbetrag)
BOZEN	Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
	Außerordentliches Sonderprojekt Corona-Pandemie: Maßnahmepaket (praktische Hilfestellungen für das Ehrenamt Südtirol)
BOZEN	EHE- und Erziehungsberatung Südtirol
	Ankauf eines WISC-V Tests für die Beratungsstelle Bruneck
BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE BOZEN
	„HiBERATLAS award“ im Rahmen der „SBE21 Sustainable Built Heritage Konferenz“
BOZEN	EVAA – ETHNOLOGISCHER VEREIN SÜDTIROL
	Neuerstellung der Vereinswebsite
BOZEN	KATHOLISCHE FRAUBEWEGUNG – DIÖZESE BOZEN-BRIXEN
	Buchpublikation „Maria Magdalena. Auf den Spuren einer besonderen Frau in Südtirol“
BOZEN	LUNGOMARE KULTURVEREIN
	Projekt „In Sorge umeinander – wie Frauen die Gesellschaft am Leben erhalten“ (2021)
BOZEN	PFARRCHOR MARIA IN DER AU
	Außerordentliche Investitionskosten (Ankauf Notenkasten)
BOZEN	SOZIALGENOSSENSCHAFT YOUNG INSIDE ONLUS
	„BREATHE! Project – Street Art in Südtirol“
BOZEN	VEREIN „BE IT“
	Wettbewerb „UploadSounds“ 2021
BOZEN	VEREIN ASANTE
	Transport von Krankenhausutensilien für die Krankenstation in Tansa- nia einschließlich Hilfsgüter für das Waisenhaus und bedürftige Personen

Burggrafenamt

MERAN	AVS – SEKTION MERAN
	Errichtung von mobilen Boulderblöcken bei der Kletterhalle „Rockarena“ in Meran
MERAN	JUGENDFÖRDERVEREIN LUIS ZUEGG EO
	Projekt „Lieferwagen“
UNSERE L.F. im WALDE	KIRCHENCHOR „MARIA HIMMELFAHRT“
	Ankauf eines Digitalpianos
MERAN	KULTURVEREIN MUSPILLI
	„Autumn in Jazz“ – Festival der regionalen Jazzszene
TISENS	VEREIN „DER VEREIN“
	Theaterstück „Der Kontrabass“

Pustertal

SAND IN TAUFERS	BÜRGERKAPELLE SAND IN TAUFERS
	Festschrift bzw. Chronik anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Bürgerkapelle
TERENTEN	FREIWILLIGE FEUERWEHR TERENTEN – FIRST RESPONDER GRUPPE
	Gründung der First Responder Gruppe (Ankauf verschiedener Geräte)
INNICHEN	MARKTGEMEINDE INNICHEN
	Restaurierung eines Fensters (Rahmen und Metall) der Stiftskirche Innichen
KIENS	MUSIKKAPELLE KIENS
	Buchpublikation „200 Jahre Musikkapelle Kiens“
KIENS/EHRENBURG	PFARREI MARIA HIMMELFAHRT
	Restaurierung der Katakombenheiligen (S. Columbia M. – S. Candidus M.)
BRUNECK	VEREIN CORDIA
	Akademie für alte Musik Bruneck 2021
BRUNECK	VEREIN FÜR KULTUR- UND HEIMATPFLEGE BRUNECK
	Projekt „Domenico Madile – Baumeister und Visionär aus Bruneck“ (Inventarisierung)
BRUNECK	WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE BRUNECK UND INNICHEN
	Projekt „Create your own videotutorial – Gestalte dein eigenes Videotutorial“

Eisacktal und Wipptal

BRIXEN	BERGRETTUNGSDIENST IM AVS – RETTUNGSSTELLE BRIXEN
	Vereinschronik „75 Jahre BRD Brixen“
BRIXEN	JUGENDDIENST BRIXEN EO
	Projekt „Osterdings 2022“ (40 Kurzfilme)
NATZ	PFARREI ZU DEN HL. APOSTELN PHILIPPUS UND JAKOBUS
	Sanierung des Kirchturmes
VINTL	PFARREI ZUM HL. NIKOLAUS
	Buchpublikation „Pfarrei zum heiligen Nikolaus – 25 Jahre neue Kirche. 1996-2021“
BRIXEN	SOZIALGENOSSENSCHAFT KAIROS
	Projekt „digitale Gemeinde“ (Ankauf Hardware)
BRIXEN	SÜDTIROLER SANITÄTSBETRIEB – GESUNDHEITSBEZIRK BRIXEN
	Künstlerische Gestaltung der Gynäkologischen Ambulanz in Brixen (Ankauf von drei Kunstwerken)
STERZING	TOURISMUSGENOSSENSCHAFT „STERZING-PFITSCH-FREIENFELD“
	Projekt „Der kleine Bezirk mit dem großen Herzen“
BRIXEN	VEREIN „U GIAVEN“
	Realisierung einer CD
FREIENFELD	VEREIN ENSEMBLE CHROMOSON
	Konzertreihe ensemble chromoson 2021

Ladinien

ENNEBERG/ST. VIGIL	AMATEURSKICLUB ST. VIGIL/ENNEBERG
	Ankauf eines Zeitmessers
ENNEBERG/ST. VIGIL	ARBEITSGRUPPE „MAREO LAOTA Y ENCÖ“
	Buchpublikation „Recordanzes de n om de scora“
ST. ULRICH	JĒUNI DE MUJIGA DE GHERDĒINA
	Organisation einer Musikreihe im Jahr 2021
ST. MARTIN IN THURN	KULTURVEREIN SMACH
	Initiative „Smach 2021“
ST. ULRICH	VEREIN FILMFESTIVAL DE GHERDEINA C/O KREIS FÜR KUNST UND KULTUR
	Dolomitale Filmfestival + Dolomitale On Tour

Vinschgau

SCHLUDERNS	BILDUNGSAUSSCHUSS SCHLUDERNS
	Buchpublikation „100 Naturminiaturen aus dem Vinschgau und dem Nationalpark Stilfserjoch“
LATSCH/GOLDRAIN	KONZERTVEREIN „MUSICA VIVA VINSCHGAU“
	Konzert „Nachtgesänge. Eine Schubertiade“
SCHLANDERS	OBERSCHULZENTRUM SCHLANDERS
	Projekt „Nachhaltige Changemaker im ländlichen Raum“
LATSCH	SPITALFOND ZUR HL. DREIFALTIGKEIT
	Informationsveranstaltung „Covid-Impfung – Zweifel, Druck fehlende Information? Ihr habt das Wort!“
SCHLANDERS	VEREIN VENUSTA MUSICA EO
	Tätigkeit 2021

Überetsch/Unterland

EPPAN	ASSOCIAZIONE CULTURALE CONSULTA COMUNALE
	Kulturelle Tätigkeit 2021
ST. MICHAEL EPPAN	JUGEND- UND KULTURTREFF JUMP
	Kunst- und Fotoausstellung „Odysseus. Irrfahrt durch Mythos und Moderne“
LEIFERS	KULTURVEREIN „LASECONDALUNA“
	Ausstellungssaison 2021 „Spazio umano“
KALTERN	PFARREI MARIA HIMMELFAHRT
	Restaurierung der Wörle Orgel in der St.-Nikolaus-Kirche
KURTATSCH/GRAUN	PFARREI ZUM HL. GEORG
	Holzwickelbekämpfung in der Pfarrkirche zum hl. Georg/Graun
SALURN/BUCHHOLZ	PFARREI ZUR HL. URSULA
	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten der Kirche

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE NACH FÖRDERBEREICHEN

Bildung

VAHRN/NEUSTIFT	BILDUNGSHAUS KLOSTER NEUSTIFT
	Projekt „EduAction 2.1 – Schule im Aufbruch Südtirol“
BRIXEN	BISCHÖFLICHES INSTITUT VINZENTINUM
	Einbau einer Präsentationsanlage im Parzivalsaal des Vinzentinums
BOZEN	MONTESSORI.COOP. SOZIALGENOSSENSCHAFT
	Projekt „Kohlerer Stimmen“ (Theater-Audiowalk)
BOZEN	PÄDAGOGISCHES, KUNST- UND SOZIALWISSENSCHAFTL. GYMNASIUM „GIOVANNI PASCOLI“
	Ankauf einer klassischen Harfe für Studienzwecke für das Musiklyzeum
BOZEN	SÜDTIROLER UNIVERSITÄTSBEWEGUNG (M.U.A.)
	Projekt „UniWho?“
MERAN	VEREIN DIESSE DIDATTICA E INNOVAZIONE SCOLASTICA
	Weiterbildungskurs für Lehrpersonen (Referentenhonorare)

Kultur

BOZEN	DANTE-ALIGHIERI-GESELLSCHAFT – AUSSCHUSS BOZEN
	Konzert zu Dante von Arnaldo De Felice
BOZEN	FTB – FREIES THEATER BOZEN
	Theateraufführungen „The best of Brecht“ sowie „Die Verwandlung von Kafka“
BOZEN	KURATORIUM FÜR TECHNISCHE KULTURGÜTER
	Buchpublikation „Kellerwelten – Weinwelten. Das Kellerensemble von Girlan – ein europäisches Unikat“
RITTEN/LENGSTEIN	PFARREI ZUR HL. OTTILIA
	Umbau, Sanierung und Restaurierungsarbeiten am Pfarrhaus
BOZEN	VEREIN CRISTALLO
	Tätigkeit und Theaterwerkstätten in der Saison 2021/2022
MERAN	VEREIN MERANER FESTSPIELE EO
	Meraner Festspiele 2021 „Die Großen von gestern“ – Freilichttheater oberhalb der Gärten von Schloss Trauttmansdorf

Soziales

BOZEN	DACHVERBAND FÜR SOZIALES UND GESUNDHEIT Aufbau des sozialen Informationsnetzes
BOZEN	FREIWILLIGE GEFANGENENBETREUER Jahrestätigkeit 2021
BRIXEN	HAUS DER SOLIDARITÄT „LUIS LINTNER“ Begleitung von Menschen besonderer Vulnerabilität
BOZEN	SÜDTIROLER SPORThILFE Unterstützung bedürftiger Sporttalente im Jahr 2021
BRIXEN	VEREIN JUGENDHAUS KASSIANEUM „Young Action“ (Beschäftigungsprojekt für Jugendliche im Alter von 13-19 Jahren)
BOZEN	VKE – VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG Projekt „S.O.S. Zebra – Sichere Schulwege“

Wissenschaft

INNSBRUCK	EDUARD WALLNÖFER STIFTUNG DER TIROLER INDUSTRIE Prämierung von Forschungsprojekten von in Tirol ansässigen Wettbewerbern
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN Forschungspreis 2021 der Stiftung Südtiroler Sparkasse
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN Internationale Tagung „Regionale Frühfaschismen. Faschistische Herrschaftsdurchsetzung und -rezeption im interregionalen Vergleich“
INNSBRUCK	LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK – STABSTELLE FÜR SÜDTIROLAGENDEN Wissenschaftspreis für außergewöhnliche Forschungsleistung sowie Forschungspreise der Stiftung Südtiroler Sparkasse 2021
BRANZOLL	SÜDTIROLER GESELLSCHAFT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT Tagung „Stärke durch Wandel – 50 Jahre II. Autonomiestatut und seine Zukunft“

Umwelt

BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE BOZEN Forschungsprojekt „Weinbau in einem sich wandelnden Klima: Sorten, Lagen, Landschaft“ (3-Jahresprojekt – 2. Rate)
BRIXEN	OEW – ORGANISATION FÜR EINE SOLIDARISCHE WELT Projekt „Ecotex Klausen Chiusa“ 2021
AUER	SÜDTIROLER HERPETOLOGEN VEREIN „HERPETON“ Informationsheft Nr. 6 zum Thema „Schlangenbisse in Südtirol“
EPPAN/FRANGART	VEREIN POLITIS Buchpublikation „Regionale Wege zu konsequentem Klimaschutz – Thesen und Argumente zur Klimapolitik in Südtirol“

Andere

BOZEN	AFC – AMATEURSPORTVEREIN FUSSBALLCLUB SÜDTIROL Jugendprojekt
VILPIAN/TERLAN	BERGRETTUNGSDIENST IM ALPENVEREIN SÜDTIROL Umgestaltung Geschäftsstelle (Ankauf Einrichtung)
BOZEN	CAI ALTO ADIGE Tagung „Sostenibilità ambientale nelle dolomiti oggi e domani“
BOZEN	SÜDTIROLER BERG- UND HÖHLENRETTUNG DES CNSAS – DELEGATION Ankauf Ausstattung für Datenverarbeitung, Funk und Drohnen



Ausgewählte Stiftungsprojekte

BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – ANKAUF JUNGE KUNST
	Ankauf „junge Kunst“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – AUSSCHREIBUNGEN
	Ausschreibung „Kunstankäufe der Stiftung Südtiroler Sparkasse 2021“ in Zusammenarbeit mit dem SKB
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – AUSSCHREIBUNGEN
	Projekt „Sommer einmal anders“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – INTERNETMEDIATHEK
	Internetmediathek 2021 (verschiedene Hörbuchprojekte)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – KUNSTANKÄUFE
	Kunstankäufe für Leihgaben ans Museion sowie an den Museumsverein Bruneck
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – PRO EXCELLENTIA
	Wettbewerb „Leistung belohnen und sichtbar machen“ 2021 in Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband (Preisgelder/Kommunikationskosten)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	„Schlern-Abo/Audiobook“ in Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Vereinen – Jahr 2022
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Konzerttickets (für Musikschüler) in Kooperation mit dem Blasorchester Symphonic Winds
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Realisierung der Buchpublikation „Schloss Bruneck“

N.B. DIE VOLLUMFÄNGLICHE AUFSTELLUNG
DER GEWÄHRTEN FÖRDERBEITRÄGE IST IM
NETZAUFTRITT DER SITFTUNG SPARKASSE
VERÖFFENTLICHT.
WWW.STIFTUNGSPARKASSE.IT

FOTONACHWEIS	
64 Angerer	58 Museion Bozen
16 Annemarie Delleg, Farbkästen, 2017	59 Museion Bozen
14 Annemarie Delleg, Geburtstagskerzen, 2022	60 Museion Bozen
16 Annemarie Delleg, Meine Pinsel, 2014	61 Museion Bozen
15 Annemarie Delleg, Ort der Entspannung, 2013	63 Museum Stift Stams
15 Annemarie Delleg, Stuhl, 2020	47 MuseumHinterPasseier
16 Barbara Peintner, Bunte Schule, 2019	29 Oskar Verant
72 Bildungsausschuss Kastelbell	79 Paul Tschigg
78 Christoph Alber	73 Perlagger Club Schlanders
41 Sozialgenossenschaft Sophia	34 Peter Daldos
25 EOS Bruneck	35 Peter Daldos
44 Erich Kneußl	84 Peter Daldos
38 EURAC Bozen	85 Peter Daldos
39 EURAC Bozen	74 Pfarrei z. hl. Joh.d.Täufer, St. Johann
66 EURAC Bozen	79 Pfarrei zum hl. Nikolaus Afing
67 EURAC Bozen	74 Photo Kromar und Nadja Stauder
78 Filera Futura	26 Pixabay
73 Folio Verlag	27 Pixabay
36 Fondazione Caritro	77 Raffaele Virgadaula
37 Fondazione Caritro	56 Renè Riller
73 Franziska Gilli/Barbara Bachmann	63 Robert Bosisio
79 FF Thuins	44 Sammlung Klebelsberg
63 Gotthard Bonell	44 Sammlung Kurt Stauder
63 Grundschule Dr.J.Rampold, Sterzing	49 Sozialgen. VergissMeinNicht
78 HRI Meran	34 Stiftsmuseum Neustift
65 Jasmine Deporta	35 Stiftsmuseum Neustift
79 Jugendhaus Kassianeum	84 Stiftsmuseum Neustift
19 Karl Pichler AG	85 Stiftsmuseum Neustift
77 Karlheinz Sollbauer	52 Stiftung Ferruccio Busoni
17 Katharina Taschler, Andreas Hofers neue Farben, 2022	53 Stiftung Ferruccio Busoni
16 Katharina Taschler, Portrait auf grüner Wand, 2020	50 Stiftung St. Elisabeth
17 Katharina Taschler, Kloster, 2022	51 Stiftung St. Elisabeth
77 Kulturverein Muspilli	7 Stiftung Südtiroler Sparkasse
72 Kuratorium für Techn. Kulturgüter	18 Stiftung Südtiroler Sparkasse
78 Lamberta Amonn Familienarchiv	75 Südsterm, Ph. Putzer Farbfabrik
72 Lana Art	75 Südtiroler Bildungszentrum
79 Landesberufsschule Savoy	30 SüdtirolKultur Lana
20 Liederszene Südtirol	31 SüdtirolKultur Lana
21 Liederszene Südtirol	32 SüdtirolKultur Lana
92 Linda Jasmin Mayer	33 SüdtirolKultur Lana
22 Ludwig Thalheimer	63 Universitäts- Landesbibliothek Tirol
77 Malaika, Eine Welt Gruppe Sterzing	42 Ursulinenkloster Bruneck
77 Maria Bergmeister	43 Ursulinenkloster Bruneck
	75 Verein Healing Arts
	74 Verein Pro Historia Innichen
	74 Verlag FranzLAB

Inhalt

4	Give peace a chance!
9	Diese Vielfalt
14	Der Kunst-Almanach
18	Karl „Schaly“ Pichler 1933 – 2021
20	Liederszene 2.0
22	Puppen und Marionetten auf Tournee
24	Schuso: Was verbirgt sich dahinter?
26	Gegen die Erosion des Gemeinwohls
28	Technik im Alter
30	Die Kunst lebt und holt uns ein
34	Chinabegeisterung mit Interesse an ferner Exotik
36	Vergangenheit trifft Zukunft
38	Der Sprachenvielfalt nachspüren
40	Resilient wirtschaften
42	Ursulinen: seit 1741 in Bruneck
44	Fotografien sammeln und präsentieren
46	Bunker Mooseum: real und virtuell ein Erlebnis
48	VergissMeinNicht: Das ist auch ein Appell!
50	Gemütliches Jesuheim
52	Der Busoni Wettbewerb in Bozen: Suche nach Nachwuchskünstlern
54	Herausforderung Europa: ein Wegweiser
56	Hotel ist nicht gleich Hotel
58	Museion Academy
62	Die Zeit und ihre Gesichter
64	Kunststipendium für künstlerische Entwicklung in Paris
66	Global Fellowships: Der Name bleibt Programm
68	Kurzberichte
80	Ausgewählte Projekte
82	über 50.000
83	10.000 – 15.000
83	unter 500
86	Bozen & Umgebung
86	Burggrafenamt
87	Pustertal
87	Eisacktal und Wipptal
88	Ladinien
88	Vinschgau
88	Überetsch/Unterland
89	Bildung
89	Kultur
90	Soziales
90	Wissenschaft
91	Umwelt
91	Andere
93	Ausgewählte Stiftungsprojekte
94	Fotonachweis
96	Impressum



TEXTE:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Bozen 2022
Paolo Crazy Carnevale, Maja Clara, Eva Gratl,
Klaus Hartig, Renate Mumelter, Verena Steiner,
Andreas Überbacher

LEKTORAT:

Othmar Parteli

KOORDINATION:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Verena Steiner

GRAFIK UND LAYOUT:

Gruppe Gut Gestaltung

DRUCK:

Athesia